



Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

Grundlagenarbeit, Maximilianstraße 7, A-6020 Innsbruck
Tel: 0800/22 55 22-1155
grundlagenarbeit@ak-tirol.com, www.ak-tirol.com

BUNDESARBEITSKAMMER
Prinz-Eugen-Straße 20-22
1040 Wien

G.-Zl.: GLA-2023/52/HIPE/JG
Bei Antworten diese Geschäftszahl angeben.

MMag. Peter Hilpold

DW: 1154

Innsbruck, 21.03.2023

Betrifft: REPowerEU

Bezug: Ihr Schreiben vom 20.03.2023
zuständiger Referent: Norbert TEMPL

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol nimmt zu den nationalen Maßnahmen für die Verwendung der Zuweisungen aus den Mitteln von REPowerEU wie folgt Stellung:

Mit dem Plan REPowerEU will die EU-Kommission Maßnahmen auf Ebene der Mitgliedstaaten unterstützen, um die Abhängigkeit der Union von Einfuhren fossiler Brennstoffe aus Russland stufenweise zu beenden. Für Österreich sind dabei Zuweisungen in Höhe von 210 Millionen Euro vorgesehen.

Die Arbeiterkammer Tirol unterstützt den BAK-Vorschlag, den Fokus des Einsatzes dieser Gelder auf die Beseitigung der strukturellen Schwachstellen zur Bekämpfung von Energiearmut (Einrichtung einer Kompetenzstelle für Energiearmut, One-Stop-Shop für Heizungstausch und Sanierungen, Energiegemeinschaften), die Stärkung der kommunalen Investitionstätigkeit sowie Investitionen in die Aus- und Weiterbildung im Energiebereich zu legen.

Darüber hinaus regt die Arbeiterkammer Tirol die folgenden beiden Vertiefungen bzw. Ergänzungen an:

Fokus Energieeffizienz

Die Energiewende sowie die Beendigung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern aus Russland kann nur gelingen, wenn auch im Rahmen der

Energieeffizienz sämtliche Maßnahmen ergriffen werden, um den Energieverbrauch zu senken. Zwar finden sich ambitionierte Energieeffizienzziele von europäischer bis auf lokaler Ebene, bei den konkreten Maßnahmen liegt der Fokus allzu oft beim Ausbau erneuerbarer Energien oder der Frage, was überhaupt nachhaltig ist. Stattdessen sollte sich auch das Prinzip „Energieeffizienz an erster Stelle“ im Maßnahmenkatalog zu REPowerEU wiederfinden. Das umfasst das gerade für einkommensschwache Personen wichtige Thema der Energieberatungen, die finanzielle Unterstützung beim Kauf energiesparender Geräte, die Gebäudesanierungen, und vor allem auch Aus- und Weiterbildungen, bei denen die Energieeffizienz bislang zu wenig Berücksichtigung fand. Ein weiterer Aspekt der Energieeffizienz ist der Ansatz, die energieeffizientesten Energieträger zu verwenden. Sowohl bei der Herstellung von Wasserstoff als auch e-Fuels gibt es massive Wirkungsgradverluste, wodurch diese wertvollen Energieträger nur dort eingesetzt werden sollten, wo es keine effizienteren erneuerbaren Alternativen gibt.

Fokus öffentlicher Verkehr

Um die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu reduzieren, kommt dem Verkehrsbereich eine zentrale Bedeutung zu. Während der öffentliche Verkehr in den urbanen Zentren eine zentrale Rolle bei der Mobilitätsversorgung spielt, nimmt diese im ländlichen Raum deutlich ab. Um den Menschen auch in peripheren Gebieten Alternativen zum privaten PKW zu bieten, braucht es bedarfsorientierte und kostengünstige ÖV-Konzepte, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst sind. Dementsprechend sollten Maßnahmen im öffentlichen Verkehr, die vor allem auf die Attraktivierung im ländlichen Raum abzielen, im Rahmen der REPowerEU-Projekte aufgenommen werden.

Wir ersuchen Sie, unsere Position in der Stellungnahme der Bundesarbeitskammer zu berücksichtigen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Der Präsident:



Erwin Zangerl

Der Direktor:



Mag. Gerhard Pirchner